Zum Einbruch in die Strafanstalt Tobel (Thg.)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 42

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-475073

Nutzungsbedingungen

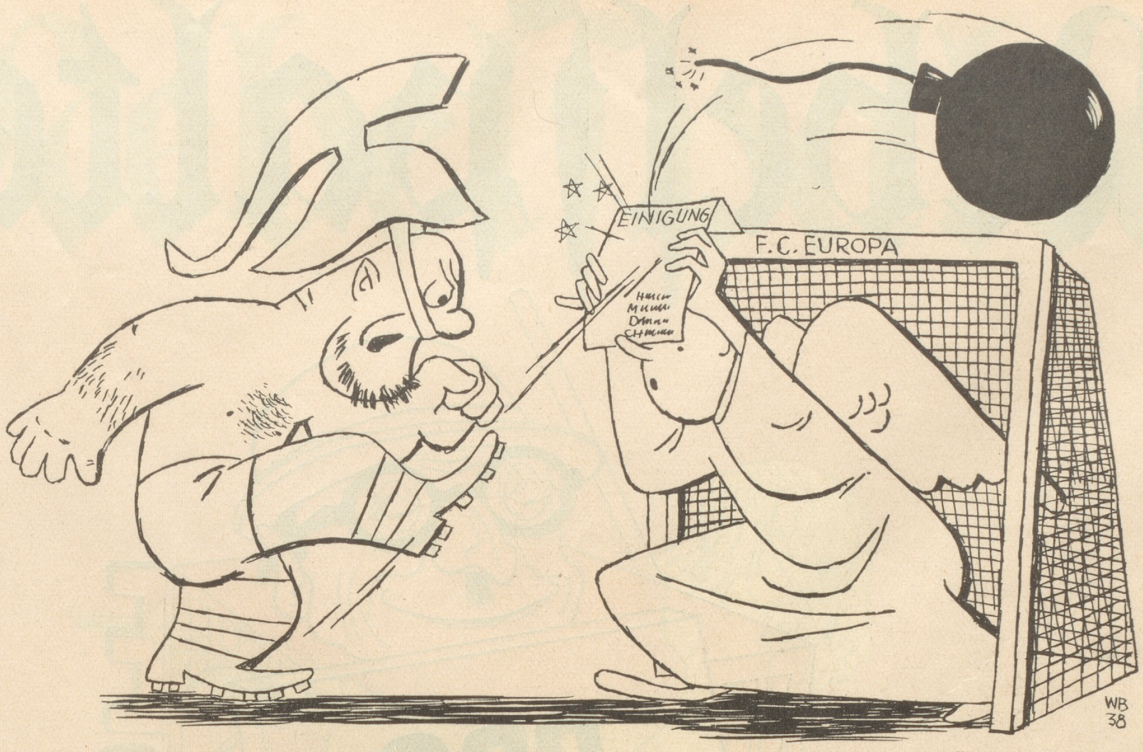
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Sportbericht vom 30. September 1938

Die neuen Judengesetze in Italien

Das «Wochenblatt von Pfäffikon» berichtet:

Es sind folgende Beschlüsse gefaßt worden:

1. Italienischen Männern und Frauen ist es untersagt, eine Ehe mit Personen hamitischer, semitischer oder sonst militärischer Rasse einzugehen.

2. Staatsbeamten, Zivil- wie Militärpersonen, wird das Eingehen einer Ehe mit einem Ausläufer, gleich welcher Rasse, verboten.»

(«militärischer» sollte heißen: nichtarischer; «Ausläufer» = Ausländer.)

Offenbar ist der Sauser im Zürcher Oberland dieses Jahr besonders gut geraten, auch wenn er aus dem Tirol importiert ist. Habla

Die gemütlichen Berner

Kreiskommando Bern — **Sektionschef Bern**

Unsere sämtlichen Bureaux bleiben **Montag, den 3. Oktober 1938,** während des ganzen Tages wegen Reinigungsarbeiten **geschlossen.**

Kreiskommandant Bern.

(Anz. f. d. Stadt Bern, 29. Sept.)

Während andere wegen der drohenden Kriegsgefahr zu der Zeit aufs höchste gespannt waren, taten Berner militärische Kreise anzeigen: — ihre Büro zu reinigen! Fraro

Zum Einbruch in die Strafanstalt Tobel (Thg.)

Alter Stromer: «Jetzt ist man nicht einmal mehr im Kittchen sicher vor dieser Diebesbande. Früher konnte ich wenigstens meine Ware noch unbehelligt im Zuchthaus lagern.»

jahä.

Wie man's auslegt

Ich bin Besitzer eines Radio. Mein Nachbar nicht. Als die große Rede Hitlers fällig war, lade ich ihn ein, dieses Ereignis bei mir anzuhören. Er kommt, schon hat der Ansager begonnen und gibt nun der Reihe nach die Sender bekannt, die die Rede übertragen, darunter auch die vielen amerikanischen Sender. Sei es nun, daß der Sprecher das Wort «Broadcasting» etwas undeutlich aussprach oder daß mein Nachbar es falsch verstanden hat, ich weiß es nicht. Jedenfalls sagte er bedeutungsvoll:

«G'sesch jez, si händ scho Brotcharte dusse!» A. Ha.

Auflösung des Bosco-Bildrätsels
Seite 13

„Heinrich Pestalozzi"

Hecht in Gänserich p Nest Alphorn
ZZi

Zweierlei Meinige

Der Arbeiter:

Was! erscht dr einezwänzgischt hämer
Und einedrißg müends dasmal si,
Oh, gottfriedstutz, gahd das e Lengi
Bis so en Monet ischt verbi.

De Meischter:

Was! scho dr einezwänzgischt hämer,
Verflixt, wie gahd die Zyt im Schuß,
Chuum häd me müese Zahltag mache
Isch au scho wieder Monetsschluß.

Mara.

Sie kennt ihn!

Spenglermeistersfrau, zu ihrem Mann: «Josef, wenn Du dann zurückkommst, um etwas Vergessenes zu holen, bring mir gleich ein Pfund Rindfleisch mit!» Hu.